

Intimchirurgie – ein lange vernachlässigter Bereich der Medizin



Genitale Schönheit und Intaktheit sowie die Geschlechtsidentität rücken zunehmend in den Fokus der Gesundheitsversorgung. Waren die vergangenen Jahr-

hunderte vor allem von Unwissenheit und Verschwiegenheit gegenüber den primären Geschlechtsorganen beider Geschlechter geprägt, so erleben wir heute eine Enttabuisierung des Intimbereiches. So werden sich Frauen zunehmend des Aussehens ihres äußeren Genitale bewusst und entwickeln ein Ideal genitaler Schönheit. Dies spiegelt sich in einem wachsenden Inanspruchnahmeverhalten ästhetischer Intimchirurgie wider. Gynäkologen und plastische Chirurgen werden diesbezüglich vorrangig mit dem Wunsch nach einer Verkleinerung als zu groß empfundener Labia minora konfrontiert. Hiermit verbunden ist häufig eine enorme Unsicherheit über das, was als normal hinsichtlich der Größe kleiner Schamlippen und das Verhältnis kleiner zu großer Labien gilt. Diese Unsicherheit ist auch ein häufig genannter Motivationsfaktor für den Wunsch nach einer Penisvergrößerung. „Viele Männer wissen nicht so genau, wo sie sich hinsichtlich ihrer Penisgröße einordnen sollen“ (S. 50). Scham und Unsicherheit spielen auch bei erworbenen Krankheiten, wie der Penisdeviation bei Induratio penis plastica oder dem „versteckten“ (buried) Penis bei Adipositas eine große Rolle.

Wissen vermitteln, Operationstechniken standardisieren und die ästhetische und funktionelle Intimchirurgie weiter professionalisieren

Der vorliegende Band klärt auf: Neben einer reich bebilderten Vermittlung der Anatomie der primären weiblichen und männlichen Geschlechtsorgane unter Verweis auf die breite interindividuelle Variabilität sowie der Darstellung der wichtigsten chirurgischen und nichtchirurgischen operativen Verfahren der funktionellen und ästhetischen Intimchirurgie, erfolgt eine Einordnung dieser Techniken vor dem Hintergrund kultureller und kunsthistorischer Aspekte sowie die Auseinandersetzung mit psychosozialen Faktoren.

Während der erste Teil des Buches die ästhetische Intimchirurgie fokussiert, beschäftigen sich die Autoren im zweiten Grundlagenkapitel mit den Möglichkeiten der plastisch-chirurgischen Rekonstruktion nach weiblicher Genitalverstümmelung. Fundierte Informationen über die häufigsten hiermit verbundenen Probleme, die zur ärztlichen Vorstellung führen, die Diagnostik und die stadiengerechte Therapie werden anhand von Zeichnungen und Fotografien visualisiert. Geschildert werden auch hier die psychosozialen Aspekte der Migration nach Vertreibung und Flucht, die diese schwere Menschenrechtsverletzung begleiten und das Angebot der Wiederherstellung der Funktionen der Klitoris sowie eines anatomisch unversehrten Aussehens notwendig machen.

Der dritte Teil des Buches umfasst geschlechtsübergreifend die rekonstruktive Intimchirurgie nach Trauma, Tumor, Infektion oder bei angeborenen

Fehlbildungen. Die Möglichkeiten der geschlechtsangleichenden Chirurgie werden im Kontext von sexueller Gesundheit und Geschlechtsidentität behandelt, wobei die aktuelle Terminologie von Trans*/Transsexualität erläutert wird. Detailliert werden nicht zuletzt die Auswirkungen von Zivilisationskrankheiten wie der Adipositas auf die Inzidenz des immer häufiger zu diagnostizierenden „buried penis“ und dessen Therapie beschrieben.

Ziel des Bandes ist es Wissen zu vermitteln, Operationstechniken zu standardisieren und so die ästhetische und funktionelle Intimchirurgie weiter zu professionalisieren. Der Band fokussiert Praktiker unterschiedlicher Fachdisziplinen wie der plastischen und ästhetischen Chirurgie, Gynäkologie, Urologie, Viszeralchirurgie, Psychologie und Sexualmedizin. Dieses sehr lesenswerte Kompendium gibt eine die Fachdisziplinen übergreifende Zusammenfassung für einen lange vernachlässigten Bereich der Medizin.

Dr. med. Simone Preiß, Dresden

Intimchirurgie

Herausgeber: Ursula Mirastschijski, Eugenia Rimmel

Mit Beiträgen von E. Rimmel, G. Böhm, R. Ferrara, A. Borkenhagen, S. Schill, G. Lemperle, A. Hamza, U. Mirastschijski, U. von Fritschen, D. Kröpfl, J. Hoffmann, M. Beckmann, M. Becker, F. Graewe, C. Schwenke, D. Isbir, M. Lehnhardt, J. Schaff, M. Küntscher, A. Köhler

Gebunden, XV, 322 Seiten, 460 s/w-Abbildungen, Bibliographien. Format 21 x 27,9 cm. Springer, Berlin 2019. ISBN 978-3-662-57391-4 EUR 169,99